

## Aktuelle Situation

Auf dem heutigen Campus Wilhelminenhof befand sich vor über 100 Jahren einer der bedeutendsten Industriestandorte Deutschlands. Heutzutage bildet das gesamte Campusgelände ein Denkmalschutz-Ensemble. Demnach unterliegen nicht nur die historischen Gebäude, sondern auch die Verkehrs- und Grünflächen den Vorgaben des Denkmalschutzes. Die Möglichkeiten zur Begrünung des Campusgeländes sind daher stark eingeschränkt. Im Sommer führen hohen Temperaturen und mangelnder Schatten dazu, dass sich Gebäude und Außenflächen stark aufheizen. Somit entstehen unangenehme Aufenthaltsbedingungen für alle Nutzer\_innen des Campus.



Abb. 1 Gelände Campus Wilhelminenhof

## Projektidee

Auf Grund der stark eingeschränkten Möglichkeiten zur nachträglichen Begrünung des Campusgeländes, wurde intensiv nach Alternativen gesucht. Die Nutzung und Begrünung von Dachflächen stellt dabei eine sinnvolle und realisierbare Möglichkeit dar.

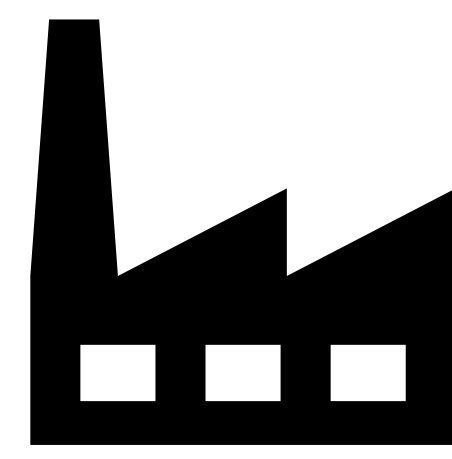


Abb. 2: Dach der HTW Berlin

Die Mehrheit der in Deutschland vorhandenen Dachflächen sind bisher ungenutzt. Für die HTW Berlin trifft das nicht vollumfänglich zu. Viele Dachflächen wurden mittlerweile mit Photovoltaikanlagen ausgestattet und tragen so zur Stromerzeugung bei. Einige Dachflächen sind jedoch noch ungenutzt und eignen sich daher als ideale Fläche, um diese zu bepflanzen. Die Dachflächen weisen aber noch mehr Potenzial auf als nur eine einfache Begrünung. Gemeinsam mit dem Urban Garden der HTW Berlin entstand die Idee des Urban Farmings auf den Dächern der HTW Berlin. Der Urban Garden entstand 2015 durch die Initiative von engagierten Studierenden und befindet sich heute am Spreeufer neben dem Gebäude H

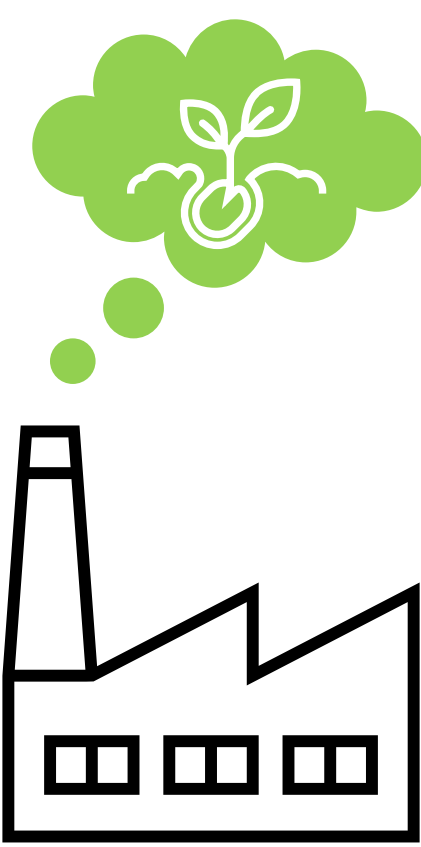
### Quellenverzeichnis

- Abb. 1 Alexander Rentsch, 7 besondere Orte an der HTW Berlin, <https://campus-stories.htw-berlin.de/jahr/2016/7-besondere-orte-an-der-htw-berlin/>, Abruf 14.04.2022
- Abb. 2 Alexander Rentsch, Dach HTW Berlin Wilhelminenhof, [www.idw-online.de/2022/02/14/nachhaltigkeit-auf-einen-blick-bezirk-treptow-koepenick-und-htw-berlin-launchen-monitoring](http://www.idw-online.de/2022/02/14/nachhaltigkeit-auf-einen-blick-bezirk-treptow-koepenick-und-htw-berlin-launchen-monitoring), Abruf 03.04.2022
- Abb. 3 ZinCo GmbH, Urban Farming, <https://www.zinco.de/systeme/urban-farming>, Abruf 04.04.2022
- Abb. 4 eigene Abbildung



### Flächeneffizienz

Die Flächen des Hochschulgeländes werden optimal genutzt, ohne mit dem Denkmalschutz in Konflikt zu geraten



### Wahrnehmung

Der Dachgarten wirkt sich sowohl intern als auch extern positiv auf das Image der Hochschule aus. Das umgesetzte Studierendenprojekt animiert zukünftig weitere Studierende sich in Hochschulprojekten zu engagieren.



### Urban Farming

Die Bepflanzung mit insektenfreundlichen Pflanzen trägt zur Förderung der Biodiversität bei. Im Urban Garden angebaute Kultur- und Nutzpflanzen dienen entweder dem Eigenbedarf oder könnten der Mensa zur Verfügung gestellt werden,



### Soziale Auswirkungen

Der Urban Garden ist ein Ort der Zusammenkunft.

## Projektziele

Das Projekt soll aufzeigen, wie ungenutzte Dachflächen der HTW Berlin in einen Urban Garden umgewandelt werden können. Damit soll sich die Aufenthaltsqualität der Campusnutzer\_innen verbessern durch Steigerung der Luftqualität und Stabilisierung der Umgebungstemperatur bei starker Hitze. Zusätzlich kann durch die Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung etwas zum Umweltschutz beigetragen werden. Durch unterschiedliche Bepflanzung kann die Biodiversität erhalten und auch gefördert werden. Gleichzeitig kann das Projekt die Außenwirkung der HTW Berlin stärken. Zusätzlich entsteht ein neuer Ort der Begegnung, welcher den sozialen Austausch unter den Campusnutzer\_innen fördert. So entsteht nicht nur eine Dachbegrünung, sondern ein lebendiger Treffpunkt, der für die Lehre, aber auch für die Erholung und den sozialen Austausch dienen kann, da den Garten u.a. Studierende in Zusammenarbeit mit dem Urban Garden anlegen und pflegen. Mit Hilfe des Urban Gardens und Aufbauten der Firma ZinCo GmbH sollen Dachaufbauten getestet werden, um herauszufinden wie die Bewässerung mit Regenwasser am besten erfolgen kann, welche Pflanzen und welche Substrate verwendet werden können.



Abb. 3: Beispiel Dachgarten

## Wechselwirkungen

Das Projekt wirkt sich auf fünf wesentliche Bereiche des Campuslebens aus. Es wird dabei ein bedeutender Anteil zum Umweltschutz und zum Erhalt der Biodiversität beigetragen. Es ergeben sich Kosteneinsparpotenziale hinsichtlich der Kühlung der entsprechenden Gebäude durch eine Dachbegrünung. Der geplante Dachgarten soll als sozialer Treffpunkt dienen, auf dem man sich austauscht und voneinander lernt. Aus Gründen der Statik ist ein Dachgarten nicht auf jedem Dach möglich. Es bedarf daher auch neuer Technologien zu Begrünung und Bewirtschaftung von Dächern. Der Dachgarten könnte ebenfalls für etwaige Forschungsprojekte genutzt werden.

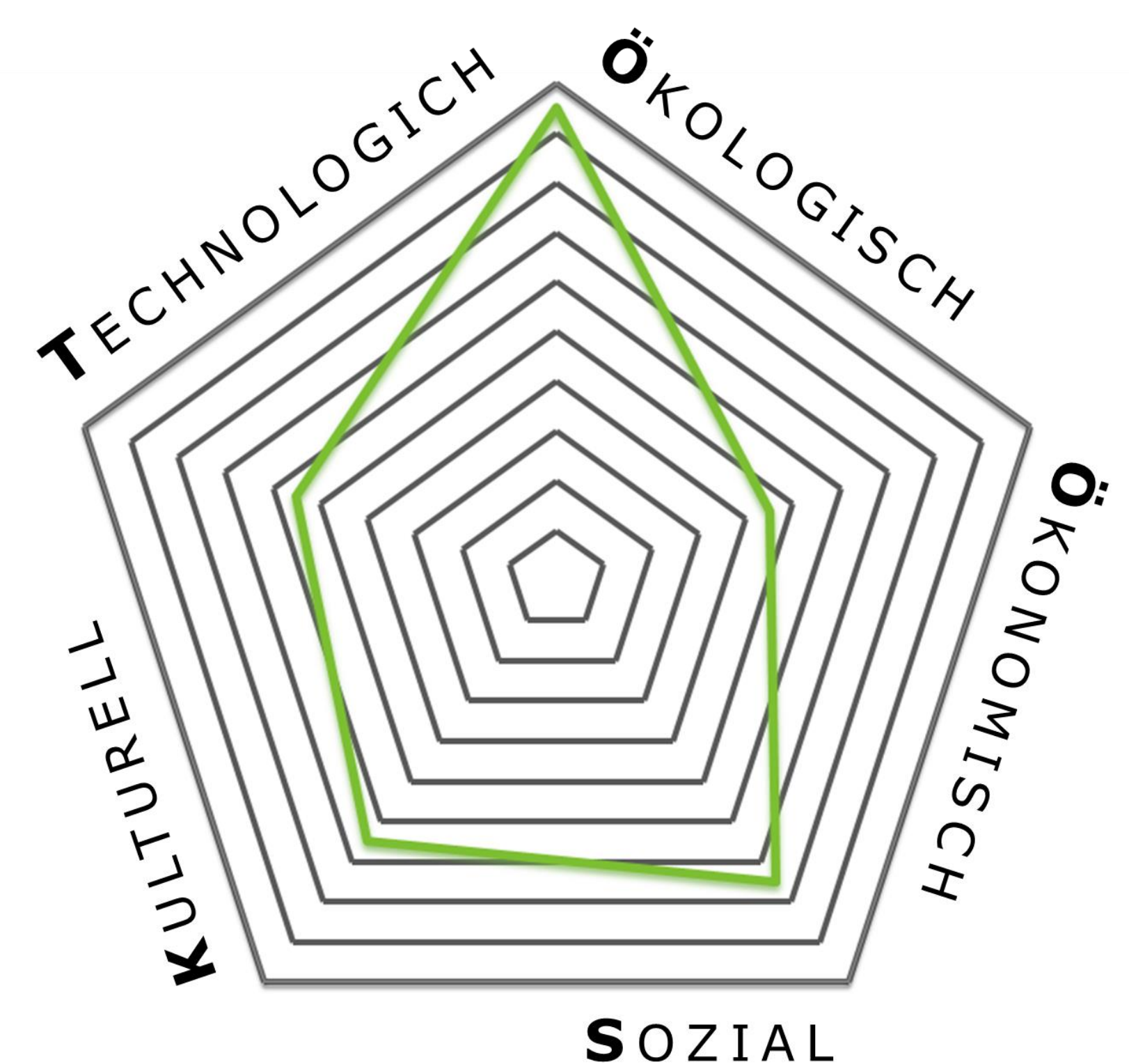


Abb. 4: Wechselwirkungen

## Herausforderungen

Die größten Herausforderungen im Rahmen des Projektes finden sich in baulichen und rechtlichen Themen wieder. Daneben spielt auch die Finanzierung der geplanten Maßnahme eine große Rolle.